

**Ausschussbetreuender Bereich
BM-13 / Zentrale Stelle für Anregungen und Beschwerden**

Drucksachen-Nr.

0334/2014

öffentlich

**Ausschuss für Anregungen und Beschwerden
Sitzung am 25.03.2015**

Antrag gem. § 24 GO

Antragstellerin / Antragsteller

Wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht

Tagesordnungspunkt Ö

Anregung vom 08.05.2014, zur Vermeidung von Wildunfällen auf der L 288 die Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h auf die gesamte Strecke zwischen Ortsausfahrt Bergisch Gladbach und Ortseinfahrt Forsbach auszudehnen.

Die Anregung ist beigefügt.

Stellungnahme des Bürgermeisters:

Die Anregung wurde erstmals in der Sitzung vom 04.06.2014 unter TOP 8 beraten. Die erste Vorlage und die dazugehörige Niederschrift sind in der Anlage beigefügt.

Da es für die Senkung von zulässigen Höchstgeschwindigkeiten nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) einer triftigen Begründung bedarf, ist zu prüfen, ob entsprechende Gründe hier vorliegen. Der wichtigste Indikator hierfür ist die polizeilich geführte Unfallstatistik. Diese wurde für die letzten zwei Jahre vorgelegt. Hinsichtlich geschwindigkeitsbedingter Unfälle gibt diese jedoch keinerlei Anhaltspunkte:

Im Zeitraum von 2013 bis 2014 ereigneten sich auf dem gesamten Streckenabschnitt der L 288 zwischen der Ortsdurchfahrt Bergisch Gladbach und Ortseinfahrt Rösrath 16 Unfälle, wovon bei insgesamt 9 Unfällen Wild beteiligt war. Die Unfälle ereigneten sich gleichmäßig über die gesamte Strecke verteilt, also auch in den bereits geschwindigkeitsreduzierten Bereichen. Der Wildunfall vom 13.01.2015, über den in den Medien berichtet wurde, ereignete sich nach Auskunft der Polizei in einem Streckenabschnitt, wo bereits eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h besteht.

Schon heute ist ein Großteil des ca. 3 km langen Streckenabschnitts zwischen Bensberg und Rösrath mit Geschwindigkeitsbegrenzungen sowie mit dem Verkehrszeichen 142 (Wildwechsel) - und das wiederholend - versehen, so dass auch der ortsunkundige Fahrzeugführer auf die Gefahr des Wildwechsels hingewiesen wird und seine Geschwindigkeit entsprechend zu reduzieren hat.

Der Landesbetrieb Wald und Holz.NRW wurde am 17.12.2014 gebeten, seitens der Jagdpächter die blauen Reflektoren an den Leitpfosten beidseitig auf dem o.g. Streckenabschnitt zwischen Bensberg und Rösrath auf der L288 zu installieren, wie es in der letzten Zeit immer häufiger auch auf anderen außerorts geführten Streckenabschnitten im Kreisgebiet veranlasst wurde. Hier ist beispielsweise der Lerbacher Weg zu nennen. Hier ereigneten sich in der Vergangenheit immer wieder Wildunfälle. Nach Polizeiangaben ist die Zahl dieser Unfälle seit dem Einsatz der blauen Reflektoren drastisch zurückgegangen. Eine Anordnung dieser Maßnahme ist jedoch nicht möglich.

Zusammengefasst bleibt festzuhalten, dass aus o.g Gründen eine durchgehende Geschwindigkeitsreduzierung zwischen den Ortsteilen Bensberg und Rösrath mangels geschwindigkeitsbedingter Unfälle nach StVO nicht vertretbar ist. Auch für anderweitige Maßnahmen ist kein Handlungsbedarf zu erkennen.